

Niederschrift

über die 31. öffentliche Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
am **Montag, 31. März 2014, 16:00 Uhr**
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

15. April 2014
1 von 34

Anwesend:

Präsidium

Petra Friedrich, Stadtverordnetenvorsteherin, SPD
Volker Zeidler, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, SPD
Gabriele Jakat, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, SPD
Jürgen Blutte, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, B90/Grüne
Georg Lewandowski, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, CDU

Stadtverordnete

Dr. Rabani Alekuzei, Stadtverordneter, SPD
Doğan Aydın, Stadtverordneter, SPD
Anke Bergmann, Stadtverordnete, SPD
Judith Boczkowski, Stadtverordnete, SPD
Barbara Bogdon, Stadtverordnete, SPD
Dietmar Bürger, Stadtverordneter, SPD
Wolfgang Decker MdL, Stadtverordneter, SPD
Dr. Manuel Eichler, Stadtverordneter, SPD
Uwe Frankenberger MdL, Stadtverordneter, SPD
Helene Freund, Stadtverordnete, SPD
Christian Geselle, Fraktionsvorsitzender, SPD
Dr. Rainer Hanemann, Stadtverordneter, SPD
Hermann Hartig, Stadtverordneter, SPD
Esther Kalveram, Stadtverordnete, SPD
Christian Knauf, Stadtverordneter, SPD
Stefan Kurt Markl, Stadtverordneter, SPD
Heidemarie Reimann, Stadtverordnete, SPD
Enrico Schäfer, Stadtverordneter, SPD
Dr. Günther Schnell, Stadtverordneter, SPD
Norbert Sprafke, Stadtverordneter, SPD
Harry Völler, Stadtverordneter, SPD
Dieter Beig, Fraktionsvorsitzender, B90/Grüne
Ruth Fürsch, Stadtverordnete, B90/Grüne
Birgit Hengesbach-Knoop, Stadtverordnete, B90/Grüne
Christine Hesse, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dr. Andreas Jürgens, Stadtverordneter, B90/Grüne
Eva Koch, Stadtverordnete, B90/Grüne
Thomas Koch, Stadtverordneter, B90/Grüne
Dorothee Köpp, Stadtverordnete, B90/Grüne
Kerstin Linne, Stadtverordnete, B90/Grüne
Anja Lipschik, Stadtverordnete, B90/Grüne

Boris Mijatovic, Stadtverordneter, B90/Grüne
Karin Müller MdL, Stadtverordnete, B90/Grüne
Gernot Rönz, Stadtverordneter, B90/Grüne
Joachim Schleißing, Stadtverordneter, B90/Grüne
Karl Schöberl, Stadtverordneter, B90/Grüne
Helga Weber, Stadtverordnete, B90/Grüne
Norbert Hornemann, Stadtverordneter, CDU
Dominique Kalb, Stadtverordneter, CDU
Wolfram Kieselbach, Stadtverordneter, CDU
Stefan Kortmann, Stadtverordneter, CDU
Eva Kühne-Hörmann, Staatsministerin, Stadtverordnete, CDU
Marcus Leitschuh, Stadtverordneter, CDU
Bodo Schild, Stadtverordneter, CDU
Jutta Schwalm, Stadtverordnete, CDU
Waltraud Stähling-Dittmann, Stadtverordnete, CDU
Brigitte Thiel, Stadtverordnete, CDU
Birgit Trinczek, Stadtverordnete, CDU
Dr. Jörg Westerburg, Stadtverordneter, CDU
Simon Aulepp, Stadtverordneter, Kasseler Linke
Norbert Domes, Fraktionsvorsitzender, Kasseler Linke
Renate Gaß, Stadtverordnete, Kasseler Linke
Vera Katrin Kaufmann, Stadtverordnete, Kasseler Linke
Axel Selbert, Stadtverordneter, Kasseler Linke
Heinz Gunter Drubel, Stadtverordneter, FDP
Donald Strube, Stadtverordneter, parteilos
Bernd Wolfgang Häfner, Fraktionsvorsitzender, FREIE WÄHLER
Dr. Bernd Hoppe, Stadtverordneter, Demokratie erneuern
Olaf Petersen, Stadtverordneter, Demokratie erneuern
Jörg-Peter Bayer, Stadtverordneter, Piraten

Ausländerbeirat

Kamil Saygin, Vorsitzender des Ausländerbeirats

Magistrat

Bertram Hilgen, Oberbürgermeister, SPD
Jürgen Kaiser, Bürgermeister, SPD
Dr. Jürgen Barthel, Stadtkämmerer, SPD
Anne Janz, Stadträtin, B90/Grüne
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne
Martin Engels, Stadtrat, CDU
Barbara Herrmann-Kirchberg, Stadträtin, CDU
Hendrik Jordan, Stadtrat, SPD
Annett Martin, Stadträtin, B90/Grüne
Hans-Jürgen Sandrock, Stadtrat, SPD
Heinz Schmidt, Stadtrat, CDU
Richard Schramm, Stadtrat, B90/Grüne
Hajo Schuy, Stadtrat, SPD
Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer, Stadträtin, Kasseler Linke

Schriftführung

3 von 34

Andrea Herschelmann, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Nicole Schmidt, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Edith Schneider, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Bernd-Peter Doose, Stadtverordneter, CDU
Frank Oberbrunner, Fraktionsvorsitzender, FDP
Dr. Michael von Rüden, Stadtverordneter, CDU
Monika Sprafke, Stadtverordnete, SPD
Dr. Norbert Wett, Fraktionsvorsitzender, CDU
Manfred Aul, Vorsitzender des Seniorenbeirates
Brigitte Bergholter, Stadträtin, SPD
Thomas Flügge, Stadtrat, B90/Grüne
Esther Haß, Stadträtin, SPD
Heike Mattern, Stadträtin, B90/Grüne

Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich eröffnet die mit der Einladung vom 20. März 2014 ordnungsgemäß einberufene 31. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Sie teilt mit, dass

Stellv. Stadtverordnetenvorsteher Blutte, Fraktion B90/Grüne
Stadtverordneter Kortmann, CDU-Fraktion
Frau Herschelmann, Schriftführung
Frau Schmidt, Schriftführung
der Veröffentlichung von Film- und Bildaufnahmen ihrer Person nicht zustimmen.

Zur Tagesordnung

Nachfolgende Tagesordnungspunkte werden abgesetzt:

TOP 38

Gesamtkonzept zur Hilfe für Menschen aus der Trinkerszene
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.1224 -
da der Antrag in der Sitzung des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung am 27. März 2014 wegen Beratungsbedarf nicht behandelt wurde.

TOP 44

Erbbaurechtsangelegenheit in der Gemarkung Wehlheiden
Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission
- 101.17.1229 -
da die Beschlussfassung im Grundstücksausschuss einstimmig war.

Folgende Tagesordnungspunkte werden wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen:

4 von 34

TOP 13 bis TOP 17 betr. Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlichen,
TOP 18 und TOP 19 betr. Energiewende sowie
TOP 24 und TOP 25 betr. Salzmann- Gelände
Die Abstimmung der Tagesordnungspunkte erfolgt getrennt.

Anträge zur Änderung bzw. Erweiterung der Tagesordnung

Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich beantragt die Erweiterung der Tagesordnung I um den Antrag des Ausländerbeirates betr. Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen, 101.17.1259.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst gemäß § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der TO I um den Antrag des Ausländerbeirates betr. Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen, 101.17.1259, wird **zugestimmt**.

Vorsitzende Friedrich stellt fest, dass sie den Antrag gemeinsam mit den Tagesordnungspunkten 13 bis 17 betr. Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen zur Beratung aufrufen wird.

Fraktionsvorsitzender Häfner, Demokratie erneuern/Freie Wähler, beantragt die Erweiterung der Tagesordnung I um den Antrag der Fraktion Demokratie erneuern/Freie Wähler betr. Keine Rechtsmittel in Sachen Harig. Fraktionsvorsitzender Geselle, SPD-Fraktion, spricht dagegen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst gemäß § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bei
Zustimmung: Kasseler Linke, Demokratie erneuern/Freie Wähler, Stadtverordneter Bayer
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, FDP
Enthaltung: CDU
den

Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der TO I um den Antrag der Fraktion Demokratie erneuern/Freie Wähler betr. Keine Rechtsmittel in Sachen Harig, wird **abgelehnt**.

Stadtverordneter Aulepp, Fraktion Kasseler Linke, beantragt die Erweiterung der Tagesordnung I um den Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Gute Löhne für städtische Beschäftigte. Stadtverordneter Beig, Fraktion B90/Grüne, spricht dagegen.

5 von 34

Die Stadtverordnetenversammlung fasst gemäß § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Demokratie erneuern/Freie Wähler (1),
Stadtverordneter Bayer

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP

Enthaltung: Demokratie erneuern/Freie Wähler (1)
den

Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der TO I um den Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Gute Löhne für städtische Beschäftigte, wird **abgelehnt**.

Stadtverordnete Dr. van den Hövel-Hanemann, Fraktion B90/Grüne, beantragt die erneute Überweisung des Tagesordnungspunktes 22 betr. Inklusion in Kassel umsetzen, 101.17.1205, in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Überweisung des gemeinsamen Antrages der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr. Inklusion in Kassel umsetzen, 101.17.1205, in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung, wird **zugestimmt**.

Stadtverordneter Kieselbach, CDU-Fraktion, beantragt die Überweisung des Tagesordnungspunktes 11 betr. Bericht zur Rolle von Roland Freisler in Kassel, 101.17.1163, in den Ausschuss für Kultur.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Überweisung des Antrages der CDU-Fraktionen betr. Bericht zur Rolle von Roland Freisler in Kassel, 101.17.1163, in den Ausschuss für Kultur, wird **zugestimmt**.

Stadtverordneter Aydın, SPD-Fraktion, beantragt die Erweiterung der Tagesordnung I um den gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr. Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerber*innen, 101.17.1260.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst gemäß § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der TO I um den gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr. Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerber*innen, 101.17.1260, wird zugestimmt.

Vorsitzende Friedrich stellt fest, dass sie den Antrag gemeinsam mit den Tagesordnungspunkten 13 bis 17 und dem neuen Tagesordnungspunkt 17.1 betr. Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen zur Beratung aufrufen wird.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.
Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich stellt die geänderte Tagesordnung fest.

Tagesordnung I

1. Mitteilungen

Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich gibt bekannt, dass die Stadtverordnete Karin Müller (B90/Grüne) ihr Mandat in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes mit Ablauf des 31. März 2014 niedergelegt hat.

Als Wahlleiterin für die Wahl der Mitglieder der Stadt Kassel in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Kassel stellt sie ihr Ausscheiden und das ihres persönlichen Vertreters, Herrn Joachim Schleißing, fest.

Entsprechend dem Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne vom 17. Mai 2011 rückt nach als Mitglied Kerstin Linne und als deren persönliche Vertreterin Christine Hesse.

2. Vorschläge der Ortsbeiräte

Es liegen keine Vorschläge der Ortsbeiräte vor.

3. Fragestunde

Die Fragen Nr. 330 bis 338 sind beantwortet.

Die Frage Nr. 333 ist zurückgezogen.

4. Universität Kassel

7 von 34

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11. Dezember 2006
Bericht von Herrn Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep
- 101.16.314 -

Beschluss

Der Präsident der Universität wird gebeten, einmal jährlich in der Stadtverordnetenversammlung über die Aktivitäten und die Entwicklung der Universität Kassel zu berichten.

Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich begrüßt Herrn Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep, Präsident der Universität Kassel, und erteilt ihm das Wort.

Herr Prof. Dr. Postlep berichtet über die Entwicklung der Studentenzahlen und die Baufortschritte auf dem Gelände der Universität.

Im Anschluss an seinen Bericht eröffnet Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich die Aussprache in deren Verlauf Herr Prof. Dr. Postlep die Fragen der Stadtverordneten beantwortet.

Der Bericht von Herrn Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep wird zur Kenntnis genommen.

5. Wahl einer Patientenfürsprecherin/eines Patientenfürsprechers

Vorlage des Magistrats
- 101.17.1228 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt für die restliche Wahlperiode bis 2016 die nachstehend genannte Person als Patientenfürsprecherin für die Vitos Orthopädische Klinik Kassel gemeinnützige GmbH:

Frau Bärbel Heller,
Druseltalstr. 131, 34131 Kassel

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wahl einer Patientenfürsprecherin/eines Patientenfürsprechers, 101.17.1228, wird **zugestimmt**.

Stadtverordnete Reimann, SPD-Fraktion, verlässt während der Behandlung des Tagesordnungspunktes wegen Interessenwiderstreits den Sitzungssaal.

8 von 34

6. Wiederwahl von Ortsgerichtsmitgliedern für das Ortsgericht Kassel I

Vorlage des Magistrats

- 101.17.1237 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung schlägt dem Präsidenten des Amtsgerichts Kassel vor:

Frau Helga Wurbs,
geb. am 28.08.1941 in Kassel
Wohnung: 34125 Kassel, Im Eichenhof 30
Beruf: Rentnerin
zu Ortsgerichtsschöffin und stellvertretenden Ortsgerichtsvorsteherin
des Ortsgerichts Kassel I zu ernennen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wiederwahl von Ortsgerichtsmitgliedern für das Ortsgericht Kassel I, 101.17.1237, wird **zugestimmt**.

7. Wiederwahl von Ortsgerichtsmitgliedern für das Ortsgericht Kassel III

Vorlage des Magistrats

- 101.17.1238 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung schlägt dem Präsidenten des Amtsgerichts Kassel vor:

Frau Hannelore Hersemeyer (verw. Kaufmann),
geb. am 18.05.1940 in Blankenhagen
Wohnung: 34134 Kassel, Silberbornstraße 58
Beruf: Ökotrophologin
zur Ortsgerichtsschöffin
des Ortsgerichts Kassel III zu ernennen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wiederwahl von Ortsgerichtsmitgliedern für das Ortsgericht Kassel III, 101.17.1238, wird **zugestimmt**.

8. Wahl einer Schiedsperson für den Bezirk XIII - Kassel-Fasanenhof -

Vorlage des Magistrats

- 101.17.1248 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt Frau Käthe Heinrich, geb. am 5. Dezember 1948 in Kassel, Beruf: Beamtin a.D., wh. Ihringshäuser Straße 214 a in 34125 Kassel als Schiedsperson für den Bezirk XIII - Kassel-Fasanenhof - für die nächste Amtsperiode.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wahl einer Schiedsperson für den Bezirk XIII - Kassel-Fasanenhof -, 101.17.1248, wird **zugestimmt**.

9. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/69 „Bergpark Wilhelmshöhe, Besucherzentrum“ (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung)

Vorlage des Magistrats

- 101.17.1215 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/69 „Bergpark Wilhelmshöhe, Besucherzentrum“, einschließlich der Behandlung der Anregungen der Träger öffentlicher Belange zu den Ziffern 1 bis 10 der Anlage 2, wird zugestimmt.

Der Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/69 „Bergpark Wilhelmshöhe, Besucherzentrum“ wird nach § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.“

Im Rahmen der Diskussion beantwortet Stadtbaurat Nolda die Fragen der Stadtverordneten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP, Demokratie erneuern/Freie Wähler

Ablehnung: Kasseler Linke, Stadtverordneter Bayer

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/69 „Bergpark Wilhelmshöhe, Besucherzentrum“ (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung), 101.17.1215, wird **zugestimmt**.

10. Grundstückstausch in den Gemarkungen Kassel, Niederzwehren, Waldau, Guxhagen und Sandershausen

Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission

- 101.17.1230 -

Antrag

Der Grundstücksausschuss wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Beschluss des Grundstücksausschusses vom 23. Mai 2012 (Vorlage Nr. 101.17.462 Grundstückstausch in den Gemarkungen Kassel, Niederzwehren, Waldau, Guxhagen und Sandershausen) wird aufgehoben.
2. Der Veräußerung der Grundstücke

	Grundstücksbezeichnung	Größe
a)	Gemarkung Niederzwehren, Flur 4, Flurstücke 3/1	etwa 323 m ²
b)	Gemarkung Niederzwehren, Flur 4, Flurstück 80/1	etwa 333 m ²
c)	Gemarkung Niederzwehren, Flur 7, Flurstück 90/2	160 m ²
d)	Gemarkung Waldau, Flur 1, Flurstück 33/1	1.407 m ²
e)	Gemarkung Guxhagen, Flur 1, Flurstück 67/2	10.930 m ²
f)	Gemarkung Guxhagen, Flur 1, Flurstück 69/3	25.482 m ²
g)	Gemarkung Guxhagen, Flur 15, Flurstück 21/1	19.070 m ²
h)	Gemarkung Guxhagen, Flur 20, Flurstück 18	18.356 m ²
i)	Gemarkung Sandershausen, Flur 10, Flurstück 64	208 m ²
j)	Gemarkung Sandershausen, Flur 10, Flurstück 65/1	4.030 m ²

k)	Gemarkung Sandershausen, Flur 10, Flurstück 65/2	3.131 m ²
l)	Gemarkung Sandershausen, Flur 10, Flurstück 63/	5.544 m ²
m)	Gemarkung Sandershausen, Flur 10, Flurstück 63/2	2.410 m ²
n)	Gemarkung Kassel, Flur 21, Flurstück 83/8 tlw.	etwa 10.980 m ²
o)	Gemarkung Kassel, Flur 51, Flurstück 94/2	14.356 m ²

11 von 34

an das Land Hessen (Domänenverwaltung) wird zugestimmt.

3. Dem Erwerb der Grundstücke des Landes Hessen (Domänenverwaltung)

	Grundstücksbezeichnung	Größe
p)	Gemarkung Waldau, Flur 1, Flurstück 4/31	1.401 m ²
q)	Gemarkung Waldau, Flur 1, Flurstück 4/29	9.799 m ²
r)	Gemarkung Waldau, Flur 1, Flurstück 4/39	1.994 m ²
s)	Gemarkung Waldau, Flur 1, Flurstück 4/38	9 m ²
t)	Gemarkung Waldau, Flur 1, Flurstück 4/40 tlw.	etwa 23.136 m ²
u)	Gemarkung Waldau, Flur 1, Flurstück 5/38	20.060 m ²
v)	Gemarkung Kassel, Flur 7, Flurstück 8/59	2.574 m ²
w)	Gemarkung Kassel, Flur 22, Flurstück 7/1	1.158 m ²
x)	Gemarkung Kassel, Flur 22, Flurstück 8/3	3.180 m ²
y)	Gemarkung Kassel, Flur 48, Flurstück 436/1	504 m ²
z)	Gemarkung Niederzwehren, Flur 4, Flurstück 5 tlw.	etwa 4.080 m ²
aa)	Gemarkung Niederzwehren, Flur 8, Flurstück 37/26	7.623 m ²
ab)	Gemarkung Niederzwehren, Flur 8, Flurstück 75/29	2.329 m ²
ac)	Gemarkung Niederzwehren, Flur 8, Flurstück 37/1	919 m ²
ad)	Gemarkung Niederzwehren, Flur 8, Flurstück 37/19	1.005 m ²
ae)	Gemarkung Niederzwehren, Flur 8, Flurstück 37/2	2.922 m ²
af)	Gemarkung Niederzwehren, Flur 8, Flurstück 37/3	3.829 m ²
ag)	Gemarkung Kassel, Flur 7, Flurstück 303/46	580 m ²
ah)	Gemarkung Niederzwehren, Flur 22, Flurstück 165/144	601 m ²
ai)	Gemarkung Niederzwehren, Flur 22, Flurstück 165/145	599 m ²
aj)	Gemarkung Kassel, Flur 51, Flurstück 106/32	424 m ²
ak)	Gemarkung Waldau, Flur 1, Flurstück 4/37	521 m ²

durch die Stadt Kassel wird zugestimmt.

4. Die Grundstücke werden wertgleich getauscht.
5. Der Liegenschaftsdezernent wird zur rechtsverbindlichen Umsetzung ermächtigt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP, Demokratie erneuern/Freie Wähler

Ablehnung: Kasseler Linke, Stadtverordneter Bayer

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats - Grundstückskommission betr. Grundstückstausch in den Gemarkungen Kassel, Niederzwehren, Waldau, Guxhagen und Sandershausen, 101.17.1230, wird **zugestimmt**.

11. Bericht zur Rolle von Roland Freisler in Kassel

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.17.1163 -

Abgesetzt.

Der Antrag ist gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung in den Ausschuss für Kultur zur Beratung überwiesen.

12. Zielkostenmanagement bei öffentlichen Bauprojekten

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.17.1171 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, einen Maßnahmenkatalog zur Optimierung der Planung, Vorbereitung, Organisation und Ausführung bei städtischen Bauprojekten mit dem Ziel größtmöglicher Kostensicherheit bei der Projektabwicklung zu erarbeiten. Auf Grundlage einer konsequenten Anwendung bauvertraglich zulässiger Regelungen mit Auftragnehmern - wie z.B. Kostenvorgaben als Beschaffensvereinbarungen - und Sicherstellung größtmöglicher Eingriffsmöglichkeiten im Abweichungsfall wird zukünftig durch stringente Überwachung die Einhaltung von klar definierten Kostenvorgaben gesteuert. Bei auftretenden Kostensteigerungen ist regelhaft eine Problemanalyse und Ursachenkategorisierung sowie die klare Benennung der Verantwortlichkeiten vorzunehmen. Über das Ergebnis ist im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr zu berichten.

Stadtverordneter Kalb, CDU-Fraktion, begründet den Antrag. Im Rahmen der Diskussion stellt er den Geschäftsordnungsantrag auf Überweisung des Antrages in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr.

13 von 34

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag des Stadtverordneten Kalb, CDU-Fraktion, auf Überweisung des Antrages betr. Zielkostenmanagement bei öffentlichen Bauprojekten, in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr, wird **zugestimmt**.

Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich ruft die Tagesordnungspunkte 13 bis 17.2 betr. Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden gemeinsam zur Beratung auf. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

Stadtverordneter Selbert, Fraktion Kasseler Linke, verwendet während seines Redebeitrages die Worte: . . . Unterbringung von Flüchtlingen in Containern . . . ist angewandter praktizierter „sozialpolitischer Rassismus“.

Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich unterbricht den Redebeitrag von Stadtverordneten Selbert und weist ihn darauf hin, dass diese Wortwahl bereits mehrfach gerügt wurde und untersagt ihm diese Worte zu gebrauchen.

Trotz des Ordnungsrufes der Stadtverordnetenvorsteherin verwendet er die Begrifflichkeit erneut und setzt seine Rede fort. Daraufhin ermahnt sie ihn nochmals und kündigt an, ihm das Wort zu entziehen, wenn er sich nicht entschuldige.

Nachdem Stadtverordneter Selbert beharrlich seinen Redebeitrag ohne Entschuldigung fortsetzt und sich respektlos gegenüber der Stadtverordnetenvorsteherin verhält, entzieht sie ihm nach mehrfacher Ermahnung das Wort und stellt fest, dass er zu dem gesamten Themenkomplex nicht mehr reden darf.

Fraktionsvorsitzender Geselle, SPD-Fraktion, beantragt die Einberufung des Ältestenrates.

Sitzungsunterbrechung von 19:40 Uhr bis 20:05 Uhr.

Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich setzt die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung fort. Als Ergebnis der Sitzung des Ältestenrates gibt sie bekannt, dass das Gremium ihre Entscheidung, Stadtverordneten Selbert das Wort zu entziehen, mehrheitlich bestätigt hat. Sie erklärt, dass nach § 32 Absatz 2 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung Kassel dem Redner Stadtverordneten Selbert, dem das Wort entzogen wurde, in derselben Sitzung zur gleichen Sache nicht wieder sprechen darf.

13. Unterbringung von Asylsuchenden in sogenannten Wohncontainer-Anlagen
Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung
- 101.17.1180 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich ausdrücklich gegen die Unterbringung von Asylsuchenden in sogenannten Wohncontainer-Anlagen (bauliche Zusammenstellungen einzelner Wohncontainer-Module zu Gebäudeeinheiten) aus.

Der Magistrat wird aufgefordert, Asylsuchende grundsätzlich nicht anzuweisen, sich in sogenannte Wohncontainer-Anlagen beherbergen zu lassen.

Der Magistrat wird aufgefordert, sogenannte Wohncontainer-Anlagen zur Unterbringung von Asylsuchenden weder zu errichten noch errichten zu lassen.

Der Magistrat wird aufgefordert, das Betreiben von Gemeinschaftsunterkünften zur Unterbringung von Asylsuchenden in der Gestalt sogenannter Wohncontainer-Anlagen weder durchzuführen noch zu genehmigen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Demokratie erneuern/Freie Wähler (1),
Stadtverordneter Bayer

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP

Enthaltung: Demokratie erneuern/Freie Wähler (2)
den

Beschluss

Die Bürgereingabe betr. Unterbringung von Asylsuchenden in sogenannten Wohncontainer-Anlagen, 101.17.1180, wird **abgelehnt**.

14. Unterbringung von Asylsuchenden in oder neben Industrie- und Gewerbegebieten
Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung
- 101.17.1181 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich ausdrücklich gegen die Unterbringung von Asylsuchenden in Industrie- und Gewerbegebieten oder unmittelbar angrenzend an Industrie- und Gewerbegebieten aus.

Der Magistrat wird aufgefordert, Asylsuchende grundsätzlich nicht anzuweisen, sich in Gebäuden in oder neben Industrie- und Gewerbegebieten beherbergen zu lassen. 15 von 34

Der Magistrat wird aufgefordert, in oder neben Industrie- und Gewerbegebieten Gemeinschaftsunterkünfte zur Unterbringung von Asylsuchenden weder zu errichten noch errichten zu lassen.

Der Magistrat wird aufgefordert, das Betreiben von Gemeinschaftsunterkünften zur Unterbringung von Asylsuchenden in oder neben Industrie- und Gewerbegebieten weder durchzuführen noch zu genehmigen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Demokratie erneuern/Freie Wähler (1),
Stadtverordneter Bayer

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP, Demokratie erneuern/Freie Wähler (2)

Enthaltung: --

den

Beschluss

Die Bürgereingabe betr. Unterbringung von Asylsuchenden in oder neben Industrie- und Gewerbegebieten, 101.17.1181, wird **abgelehnt**.

15. Dezentrale Unterbringung von Asylsuchenden

Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung
- 101.17.1182 -

➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich ausdrücklich für eine dezentrale Unterbringung von Asylsuchenden, verteilt über das Stadtgebiet, aus.

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich ausdrücklich dafür aus, Asylsuchende generell in Wohnungen unterzubringen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Demokratie erneuern/Freie Wähler, Stadtverordneter Bayer

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP

Enthaltung: --

den

Beschluss

Die geänderte Bürgereingabe betr. Dezentrale Unterbringung von Asylsuchenden, 101.17.1182, wird **abgelehnt**.

16. Keine Containerunterbringung von Flüchtlingen

16 von 34

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.1211 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen,

Der Magistrat wird verpflichtet, die Unterbringung von Flüchtlingen in Containerunterkünften oder in sogenannten Bauten in modularer Bauweise zu unterlassen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Demokratie erneuern/Freie Wähler (1)

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP, Demokratie erneuern/Freie Wähler (1)
Stadtverordneter Bayer

Enthaltung: Demokratie erneuern/Freie Wähler (1)
den

Beschluss

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Keine Containerunterbringung von Flüchtlingen, 101.17.1211, wird **abgelehnt**.

17. Anhörung zur Unterbringung von Flüchtlingen in Wohnungen

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.1234 -

➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt zeitnah eine öffentliche Anhörung zur Unterbringung von Flüchtlingen in Wohnungen durchzuführen.

Dazu soll eine Vertreter*in der Stadt Darmstadt, **eine Vertreter*in des Referats Flucht und Asyl der Diakonie Hessen** und eine Vertreter*in des Hessischen Flüchtlingsrats eingeladen werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Demokratie erneuern/Freie Wähler, Stadtverordneter Bayer

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP

Enthaltung: --
den

Beschluss

Der geänderte Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Anhörung zur Unterbringung von Flüchtlingen in Wohnungen, 101.17.1234, wird **abgelehnt**.

17.1 Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen

17 von 34

Antrag des Ausländerbeirates
- 101.17.1259 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert,

1. ausländische Flüchtlinge vorrangig in Wohnungen und nur ausnahmsweise in einer Gemeinschaftsunterkunft unterzubringen, wobei die Dauer der Unterbringung in einer Gemeinschaftsunterkunft in der Regel nicht länger als drei Monate dauern soll,
2. ausländische Flüchtlinge in Unterkünften in modularer Bauweise, z.B. in Wohncontainern, weder unterzubringen noch unterbringen zu lassen,
3. ausländische Flüchtlinge nicht auf dem Gelände eines Industrie- und Gewerbegebietes unterzubringen.

Herr Saygin, Vorsitzender des Ausländerbeirates, begründet den Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Demokratie erneuern/Freie Wähler (2),
Stadtverordneter Bayer

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP, Demokratie erneuern/Freie Wähler (1)

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Antrag des Ausländerbeirates betr. Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen, 101.17.1259, wird **abgelehnt**.

17.2 Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerber*innen

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
- 101.17.1260 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1) Die Stadt Kassel bekennt sich zur humanen Aufnahme und menschenwürdigen Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerber*innen, die ihr vom Land Hessen zugewiesen werden. Die Stadt Kassel begrüßt das bürgerschaftliche Engagement bei der Gestaltung einer Willkommenskultur und leistet schon heute einen beachtlichen Integrationsbeitrag. Die Stadt Kassel ruft die Dienststellen sowie die beteiligten Einrichtungen und Personen auf, diese Willkommenskultur weiterhin im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten zu unterstützen und zu fördern. Das heißt für uns, Angebote und Perspektiven für zugewiesene Menschen bereitzuhalten, die das vielfältige und gleichberechtigte Leben in der Stadt fördern. Das Integrationskonzept der Stadt Kassel gilt für alle in der Stadt lebenden Menschen.

2) Der Magistrat wird aufgefordert, bei der Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerber*innen folgendes zu beachten:

- Die erste Aufnahme in Kassel erfolgt in der Regel in Gemeinschaftsunterkünften. Gemeinschaftsunterkünfte sollen in den ersten Monaten die soziale Betreuung (persönliche Situation, medizinische Versorgung, Schulpflicht, Ämter) und die Vermittlung von Lerninhalten (Sprache) befördern.
- Die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften soll vorrangig in Gebäuden mit massiver Bauweise erfolgen. Neue Standorte sind so zu wählen, dass eine Anbindung von Flüchtlingen und Asylbewerber*innen an die örtliche Gemeinschaft gefördert wird.
- Danach sollen Flüchtlinge und Asylbewerber*innen in Wohnungen und weiterhin im gesamten Stadtgebiet untergebracht werden.

3)

- Es wird eine professionelle Betreuung angeboten, die neu angekommene Flüchtlinge und Asylbewerber*innen unterstützt und befähigt, z.B. Behördengänge und erforderliche Antragstellungen zu erledigen.
- Die Beschulung von schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen erfolgt in enger Abstimmung zwischen dem Schulverwaltungsamt, dem staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel sowie den Schulen. Kindern im Vorschulalter soll der Besuch einer Kindertagesstätte ermöglicht werden.
- Die Einbindung von bürgerschaftlichem Engagement zur Gestaltung einer Willkommenskultur ist zu fördern.

Der Magistrat wird aufgefordert sich beim Land Hessen dafür einzusetzen,

- Flüchtlingen und Asylbewerber*innen den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern und sich für die Möglichkeit der Arbeitsaufnahme nach drei Monaten einzusetzen,
- die Kommunen bei der Aufnahme, Unterbringung und Versorgung auskömmlich zu unterstützen, in dem Land und Bund die entstehenden Kosten erstatten und landes- und bundeseigene Immobilien und Liegenschaften, z.B. der BIMA, zur Verfügung stellen,
- bei der Bundesregierung die sozialrechtliche Gleichstellung von Flüchtlingen und Asylbewerber*innen einzufordern, wie dies vom Bundesverfassungsgericht in seinem Urteil vom 18. Juli 2012 angemahnt wurde.

Im Rahmen der Diskussion beantragen Stadtverordneter Dr. Hoppe, Fraktion Demokratie erneuern/Freie Wähler, und Fraktionsvorsitzender Domes, Fraktion Kasseler Linke, die ziffernweise Abstimmung des Antrages.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Ziffer 1 des gemeinsamen Antrages der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr.
Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerber*innen, 101.17.1260, wird **zugestimmt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP, Demokratie erneuern/Freie Wähler (2)
Stadtverordneter Bayer

Ablehnung: Kasseler Linke, Demokratie erneuern/Freie Wähler (1)

Enthaltung: --

den

Beschluss

Ziffer 2 des gemeinsamen Antrages der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr.
Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerber*innen, 101.17.1260, wird **zugestimmt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Ziffer 3 des gemeinsamen Antrages der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr.
Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerber*innen, 101.17.1260, wird **zugestimmt**.

Stadtverordneter Kalb, CDU-Fraktion, bringt für seine Fraktion folgenden
Änderungsantrag ein.

➤ **Änderungsantrag der CDU-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Ziffer 2, 1. Satz, wird wie folgt geändert:

...

Der Magistrat wird aufgefordert, **für die** Unterbringung von Flüchtlingen und
Asylbewerber*innen **ein Konzept unter Berücksichtigung bzw. unter Beachtung**
nachfolgender Punkte vorzulegen:

.....

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: CDU, Stadtverordneter Bayer

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP, Demokratie erneuern/Freie Wähler

Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der CDU-Fraktion betr. Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerber*innen, 101.17.1260, wird **abgelehnt**.

18. Energiewende

Antrag der Fraktion Demokratie erneuern/Freie Wähler

- 101.17.1194 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

19. Auswirkungen der Reform des EEG in der Stadt Kassel und in der Region

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne

- 101.17.1222 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

20. Neue Millionen für Investitionen in den Flughafen Calden

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.1197 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

21. Hessisches Presse Gesetz

Antrag der Fraktion Demokratie erneuern/Freie Wähler

- 101.17.1199 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

22. Inklusion in Kassel umsetzen

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne

- 101.17.1205 -

Abgesetzt.

Der Antrag ist gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung zur Beratung überwiesen.

23. Geburtshilfe Klinik Wolfhagen erhalten

21 von 34

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.1212 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

24. Enteignungsantrag Salzmänn-Gelände

Antrag der Fraktion Demokratie erneuern/Freie Wähler
- 101.17.1236 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

25. Geld zur Sicherung des Salzmänn Denkmals bereitstellen

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.1244 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

Tagesordnung II (ohne Aussprache)

26. Toilettenanlagen im Bugagelände

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.941 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, Sorge dafür zu tragen, dass in der Sommersaison ausreichend Toilettenanlagen im Bugagelände aufgestellt werden, um immer wieder auftretende Engpässe in diesem Bereich zu vermeiden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: CDU, FDP

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Demokratie erneuern/Freie Wähler,
Stadtverordneter Bayer

Enthaltung: Kasseler Linke
den

Beschluss

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Toilettenanlagen im Bugagelände, 101.17.941, wird **abgelehnt**.

27. Barrierefreier Zugang für das Henschel-Museum

22 von 34

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU, Kasseler Linke, FDP und Demokratie erneuern/Freie Wähler
- 101.17.991 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, für die Schaffung eines barrierefreien Zugangs zum Henschel-Museum, Mittel bereit zu stellen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, FDP, Demokratie erneuern/Freie Wähler
Stadtverordneter Bayer

Ablehnung: SPD, B90/Grüne

Enthaltung: --
den

Beschluss

Der gemeinsame Antrag der Fraktionen der CDU, Kasseler Linke, FDP und Demokratie erneuern/Freie Wähler betr. Barrierefreier Zugang für das Henschel-Museum, 101.17.991, wird **abgelehnt**.

28. Veranstaltung zur Wahlauszählung für die Öffentlichkeit

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.1102 -

➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat soll sicherstellen, dass bei zukünftigen Wahlen – **Europawahlen bis auf Weiteres ausgenommen** - und Bürgerentscheiden Veranstaltungen zur Auszählung und Präsentation der Ergebnisse für die Öffentlichkeit gut zugänglich sind. Die Veranstaltungen sollen an zentraler Stelle und mit gutem ÖPNV-Anschluss z.B. im Rathaus oder Kreishaus stattfinden und für alle Interessierten offen sein.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, Demokratie erneuern/Freie Wähler,
Stadtverordneter Bayer

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, FDP

Enthaltung: --
den

Beschluss

Der geänderte Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Veranstaltung zur Wahlauszählung für die Öffentlichkeit, 101.17.1102, wird **abgelehnt**.

29. Erhalt Kassel Marathon

23 von 34

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.1133 -

➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, dafür zu sorgen, dass der Kassel Marathon auch zukünftig ausgetragen werden kann, **insofern der städtische Haushalt hierdurch nicht zusätzlich belastet wird**. Es sollen alle Möglichkeiten der Unterstützung dieses erfolgreichen Sportevents, insbesondere die Gewinnung von Sponsoren, ausgeschöpft werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der CDU-Fraktion betr. Erhalt Kassel Marathon, 101.17.1133, wird **zugestimmt**.

30. Ideenwerkstatt Fichtnerstraße

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
- 101.17.1206 -

➤ Geänderter gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Initiative der Kinder der Fichtner-Oestmannsiedlung aus der Ideenwerkstatt Fichtnerstraße **wird in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr am 08.05.2014 eingeladen**, damit diese die im Rahmen des Kinder- und Jugendforums 2013 erarbeiteten Vorstellungen zur Verbesserung der Verkehrssituation der Holländischen Straße präsentieren können.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr. Ideenwerkstatt Fichtnerstraße, 101.17.1206, wird **zugestimmt**.

- 31. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/1 „Hauptbahnhof Nordseite“
(Erneuter Aufstellungsbeschluss, Behandlung der bisherigen Anregungen und
Offenlegungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.17.1214 -**

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für den Bereich zwischen der Schillerstraße im Norden, der Joseph-Beuys-Straße im Osten und dem Gleisfeld des Kasseler Hauptbahnhofes im Süden und dem ehemaligen Stellwerksgebäude im Westen soll gemäß § 30 Baugesetzbuch (BauGB) ein Bebauungsplan aufgestellt und offengelegt werden.

Der Aufstellung, der Behandlung der bisherigen Anregungen und dem Entwurf des Bebauungsplanes der Stadt Kassel Nr. I/1 „Hauptbahnhof Nordseite“ wird zugestimmt.

Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB durchgeführt.

Durch die Aufstellung soll die planungsrechtliche Grundlage für die Erschließung und Neuordnung dieser zentral gelegenen Konversionsfläche geschaffen werden. Ziel ist hier eine Bebauung mit Gewerbe- und Dienstleistungsnutzungen zu ermöglichen. Für den östlichen Teilbereich ist die Ansiedlung des Fraunhofer Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (IWES) vorgesehen, die Niederlassung weiterer standortaffiner Unternehmen im Bereich Forschung, Technik, Dienstleistung auf den westlichen Bauflächen ist geplant.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP, Demokratie erneuern/Freie Wähler

Ablehnung: Kasseler Linke, Stadtverordneter Bayer

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/1 „Hauptbahnhof Nordseite“ (Erneuter Aufstellungsbeschluss, Behandlung der bisherigen Anregungen und Offenlegungsbeschluss), 101.17.1214, wird **zugestimmt**.

**32. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VI/4 „Am Felsenkeller“
(Aufstellungsbeschluss)**

25 von 34

Vorlage des Magistrats
- 101.17.1216 -**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Im Stadtteil Fasanenhof soll nördlich der Straße „Am Felsenkeller“ ein Bebauungsplan gemäß § 30 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) aufgestellt werden. Das Gebiet wird wie folgt eingrenzt: Im Süden durch die südliche Straßenbegrenzungslinie der Straße „Am Felsenkeller“, im Westen durch die östliche Straßenbegrenzungslinie der Bromeisstraße und deren Verlängerung nach Süden sowie die südliche und östliche Grenze des Flurstücks 25/2, im Norden durch die südliche Begrenzung des Lindenwegs und im Osten durch die westliche Grenze des Flurstücks 23/2 sowie dessen Verlängerung nach Süden. Es werden somit im Einzelnen folgende Flurstücke erfasst: 25/3, 24/3, 24/2, 24/5, 32/1 und Teile der Flurstücke 34/13, 25/36 und 29/6, alle Flur 1 Gemarkung Wolfsanger.

Ziel der Planung ist es, auf Grundlage der Darstellungen im Flächennutzungsplan im westlichen Teil des Plangebietes eine städtebauliche Arrondierung durch Wohnbauflächen zu ermöglichen sowie einen von Süden nach Norden verlaufenden Grünzug zu erhalten und weiterzuentwickeln.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VI/4 „Am Felsenkeller“ (Aufstellungsbeschluss), 101.17.1216, wird **zugestimmt**.

**33. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/15 „Im Feldbach“
(Aufstellungsbeschluss und Anordnung der Umlegung)**Vorlage des Magistrats
- 101.17.1217 -**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„1. Aufstellungsbeschluss

Für den Bereich um die Straße „Im Feldbach“ in Nordshausen soll ein Bebauungsplan gemäß § 30 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) aufgestellt werden. Das Gebiet wird wie

folgt eingegrenzt: Im Norden durch die südliche Straßenbegrenzungslinie der Straße „Auf der Dönche“, im Osten durch die östlichen Grenzen der Flurstücke 72/21 und 72/12, die nördliche Straßenbegrenzungslinie der Straße „In den Steinern“ und die östliche Straßenbegrenzungslinie der Straße „Im Feldbach“, im Süden durch die südliche Grenze des Flurstücks 74/11, die östliche, südliche und westliche Grenze des Flurstücks 74/9, einen Teil der westlichen Grenze des Flurstücks 74/10 sowie einen Teil der südlichen Grenze des Flurstücks 75/2 und im Westen durch eine parallel zur Straße „Im Feldbach“ und durch die Flurstücke 75/2 und 73/2 verlaufende 250 Meter lange Linie in Verlängerung der westlichen Grenze des Flurstücks 75/1 (alle Flur 2, Gemarkung Nordshausen).

Ziel der Planung ist es, auf der Grundlage des von der Stadtverordnetenversammlung am 07.02.2011 zur Kenntnis genommenen „Rahmenplanes nördlicher Ortsrand Nordshausen“ Wohnbauflächen für eine ortsverträgliche und mit der Ortslage verbundene Siedlungsentwicklung auszuweisen und einen grünen Ortsrand zu sichern und zu entwickeln. Die Verkehrserschließung und eine Durchwegung des Gebietes für Fußgänger und Radfahrer sowie eine Verknüpfung mit der vorhandenen Ortslage soll entwickelt und gesichert werden. Der Ausgleich zwischen den verschiedenen Nutzungen (v.a. Wohnen, Grün- und Umweltbelange) ist zentraler Baustein der Planung.

2. Anordnung der Umlegung

Im Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans Kassel Nr. VIII/15 "Im Feldbach" wird eine Umlegung nach § 46 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11.06.2013 (BGBl. I S. 1548) angeordnet. Die Anordnung dient der Verwirklichung dieses Bebauungsplans.

Als Umlegungsstelle wird der Magistrat –Liegenschaftsamt– eingesetzt.

Die Umlegung ist gemäß § 56 BauGB durchzuführen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP

Ablehnung: Kasseler Linke, Demokratie erneuern/Freie Wähler, Stadtverordneter Bayer

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/15 „Im Feldbach“ (Aufstellungsbeschluss und Anordnung der Umlegung), 101.17.1217, wird **zugestimmt**.

**34. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/14 „Nördlicher Ortsrand Nordshausen“
(Aufstellungsbeschluss und Anordnung der Umlegung)**

27 von 34

Vorlage des Magistrats
- 101.17.1218 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„1. Aufstellungsbeschluss

Für den nördlichen Ortsrand Nordshausens soll ein Bebauungsplan gemäß § 30 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) aufgestellt werden. Das Gebiet umfasst Flächen im Bereich der Straßen Korbacher Straße, In den Steinern, Eichenrodstraße, Grubenrain und Auf der Dönche in den Gemarkungen Nordshausen und Oberzwehren.

Es wird wie folgt eingegrenzt: Im Westen durch die westlichen Grundstücksgrenzen der Flurstücke 66/19, 72/6 und 72/24, im Norden durch die südliche Straßenbegrenzungslinie der Straße „Auf der Dönche“, die westliche, nördliche und östliche Grenze des Flurstückes 30/17 (alle Flur 2, Gemarkung Nordshausen) und durch eine 130 m lange Linie in Richtung Osten durch die Flurstücke 1/1, 2/4, 2/5, 3/1 und 4/1, im Osten durch eine Linie von der östlichen Grenze des Flurstückes 4/1 (alle Flur 2, Gemarkung Oberzwehren) zur Eisenbahnstrecke, im Süden durch den nördlichen Rand der Eisenbahnstrecke, durch den westlichen Rand des Flurstücks 47/68 sowie in dessen Verlängerung eine Linie durch die Korbacher Straße, die nördliche Straßenbegrenzungslinie der Korbacher Straße, die westliche Grenze der Flurstücke 37/2 und 37/3, die südliche Straßenbegrenzungslinie der Straße „In den Steinern“, und die östlichen und südlichen Grenzen der Flurstücke 66/19 und 66/18 sowie eine 10 m lange Linie von der Straßenbegrenzungslinie der Gänseweide zum Flurstück 66/19 (alle Flur 2, Gemarkung Nordshausen).

Ziel der Planung ist es, auf der Grundlage des von der Stadtverordnetenversammlung am 07.02.2011 zur Kenntnis genommenen „Rahmenplanes nördlicher Ortsrand Nordshausen“ vor allem Wohnbauflächen für eine ortsverträgliche und mit der Ortslage verbundene Siedlungsentwicklung auszuweisen, zusammenhängende Grünflächen („Konzept der grünen Zungen“ zur Verzahnung von Ortskern und Landschaft) zu sichern und zu entwickeln und bestehende Nutzungen einzubeziehen. Die Eingangssituation in den Ortsteil soll städtebaulich verträglich geordnet werden. Die innere und äußere Verkehrserschließung und eine Durchwegung des Gebietes für Fußgänger und Radfahrer sowie eine Verknüpfung mit der vorhandenen Ortslage soll entwickelt und gesichert werden. Der Ausgleich zwischen den verschiedenen Nutzungen (v.a. Wohnen, Sport, Grün- und Umweltbelange) ist zentraler Baustein der Planung.

2. Anordnung der Umlegung

Im Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans Kassel Nr. VIII/14 "Nördlicher Ortsrand Nordshausen" wird eine Umlegung nach § 46 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S.

2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11.06.2013 (BGBl. I S. 1548) 28 von 34
angeordnet. Die Anordnung dient der Verwirklichung dieses Bebauungsplans.
Als Umlegungsstelle wird der Magistrat –Liegenschaftsamt- eingesetzt.
Die Umlegung ist gemäß § 56 BauGB durchzuführen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP
Ablehnung: Kasseler Linke, Demokratie erneuern/Freie Wähler, Stadtverordneter Bayer
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/14 „Nördlicher Ortsrand Nordshausen“ (Aufstellungsbeschluss und Anordnung der Umlegung), 101.17.1218, wird **zugestimmt**.

35. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/2A „Sickingenstraße“ (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.17.1219 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Aufstellung und dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes gemäß § 12 Baugesetzbuch (BauGB) der Stadt Kassel Nr. V/2A „Sickingenstraße“ wird zugestimmt. Das Bebauungsplanverfahren wird beschleunigt nach § 13 a BauGB durchgeführt.

Ziel und Zweck der Planung ist es, ein vorhandenes Sportstudio in Studentenwohnungen umzubauen sowie zwei Neubauten mit Studentenwohnungen zu errichten unter Gewährleistung der Einfügung des Vorhabens in die städtebauliche Umgebung.

Alle Kosten für Planungen, Gutachten, Um- und Neubauten sowie die Erschließungskosten trägt der Vorhabenträger.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Kasseler Linke
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/2A „Sickingenstraße“ (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss), 101.17.1219, wird **zugestimmt**.

**36. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/32E „Holländischer Platz“ 1. Änderung
(Aufstellungsbeschluss)**

29 von 34

Vorlage des Magistrats
- 101.17.1220 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für die Flurstücke 319/5, 319/6 und 319/7, welche sich Ecke Bremer Straße/Ecke Artilleriestraße befinden, soll gemäß § 30 Baugesetzbuch (BauGB) ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Der rechtsverbindliche Bebauungsplan Nr. V/ 32E „Holländischer Platz“ wird durch den Bebauungsplan Nr. V/32E „Holländischer Platz“ 1. Änderung teilweise aufgehoben.

Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB durchgeführt.

Durch die Änderung sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von Studentenwohnungen geschaffen werden.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/32E „Holländischer Platz“ 1. Änderung (Aufstellungsbeschluss), 101.17.1220, wird **zugestimmt**.

37. Pflegestützpunkt der Stadt Kassel

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
- 101.17.1223 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport die Arbeit des Pflegestützpunktes der Stadt Kassel vorzustellen und darüber hinaus darzustellen, ob ein gemeinsamer Pflegestützpunkt von Stadt und Landkreis möglich und sinnvoll sein könnte bzw. ob es diesbezüglich bereits Überlegungen gibt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr. Pflegestützpunkt der Stadt Kassel, 101.17.1223, wird **zugestimmt**.

38. Gesamtkonzeption zur Hilfe für Menschen aus der Trinkerszene

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.17.1224 -

Abgesetzt

39. Naherholung Eichwald in Bettenhausen

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne

- 101.17.1231 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat der Stadt Kassel auf, mit Hessenforst Verhandlungen aufzunehmen, um dauerhaft den Eichwald als Naherholung für die Bürgerinnen und Bürger zu sichern.

Insbesondere sollen die Wegeverbindungen innerhalb des Waldes und am Waldrand (parallel zum Fasanenweg) für die Erholungssuchenden gefahrlos nutzbar bleiben.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr. Naherholung Eichwald in Bettenhausen, 101.17.1231, wird **zugestimmt**.

40. Lehrerzuweisung aufgrund Sozialindex

31 von 34

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
- 101.17.1232 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, über den Hessischen Städtetag auf die Landesregierung einzuwirken, dass die Verteilung der Lehrerzuweisung aufgrund des Sozialindex auf die Schulträger übertragen wird.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, CDU, Kasseler Linke, Demokratie erneuern/Freie Wähler,
Stadtverordneter Bayer

Ablehnung: FDP

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr. Lehrerzuweisung aufgrund Sozialindex, 101.17.1232, wird **zugestimmt**.

41. Verursacherprinzip bei Kosten für Waffenkontrollen

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
- 101.17.1233 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Wir fordern den Magistrat auf, auf die Landesregierung und den Landesgesetzgeber dahingehend einzuwirken, die alte Rechtslage (von vor dem 30.06.2013) bzgl. der Erhebung von Gebühren für angemeldete und unangemeldete Waffenkontrollen wieder herzustellen, damit die Kosten der Kontrollen wieder verursachungsgerecht auf die Waffenbesitzer übertragen werden können.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Demokratie erneuern/Freie Wähler,
Stadtverordneter Bayer

Ablehnung: CDU, FDP

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr. Verursacherprinzip bei Kosten für Waffenkontrollen, 101.17.1233, wird **zugestimmt**.

42. Netcom Kassel GmbH Beteiligung an der OR Network GmbH Änderung des Gesellschaftsvertrages Vorlage des Magistrats - 101.17.1235 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Dem Erwerb eines Gesellschaftsanteils von 50 % an der OR Network GmbH durch die Netcom Kassel GmbH wird nach Maßgabe des beigefügten Entwurfs des Gesellschaftsvertrages (Anlage 1) zugestimmt.
2. Der Übertragung von Gesellschaftsanteilen der Netcom Kassel GmbH an der OR Network GmbH an weitere Gesellschafter bis zu einem Anteil von 12,55 % wird zugestimmt.
3. Der Änderung des Gesellschaftsvertrages der Netcom GmbH wird nach Maßgabe der beigefügten Synopse (Anlage 2) zugestimmt.
4. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP, Demokratie erneuern/Freie Wähler

Ablehnung: Kasseler Linke, Stadtverordneter Bayer

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Netcom Kassel GmbH
Beteiligung an der OR Network GmbH
Änderung des Gesellschaftsvertrages, 101.17.1235, wird **zugestimmt**.

43. Beteiligung Nahverkehrsplan Kassel herstellen

33 von 34

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.1240 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, dass für den Nahverkehrsplan Kassel zeitnah eine Öffentliche Beteiligung durchgeführt wird.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Demokratie erneuern/Freie Wähler

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP, Stadtverordneter Bayer

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Beteiligung Nahverkehrsplan Kassel herstellen, 101.17.1240, wird **abgelehnt**.

44. Erbbaurechtsangelegenheit in der Gemarkung Wehlheiden

Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission
- 101.17.1229 -

Abgesetzt

Vor Aufruf des Tagesordnungspunktes 45 stellt Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich den Antrag des Magistrats auf Behandlung der Tagesordnungspunkte 45 und 46 in nicht öffentlicher Sitzung zur Abstimmung. Eine Begründung des Antrages wird nicht gewünscht.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP, Demokratie erneuern/Freie Wähler (1)

Ablehnung: Kasseler Linke, Demokratie erneuern/Freie Wähler (2),
Stadtverordneter Bayer

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats, die Tagesordnungspunkte 45 und 46 in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln, wird **zugestimmt**.

Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich gibt bekannt, dass die Tagesordnungspunkte

45. **Grundstückstausch in den Gemarkungen Niederzwehren, Oberzwehren,
Nordshausen und Wolfsanger**

Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission
- 101.17.1241 -

34 von 34

46. **Grundstückstausch in der Gemarkung Niederzwehren**

Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission
- 101.17.1245 -

in nicht öffentlicher Sitzung behandelt werden. Siehe Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 21:22 Uhr

Petra Friedrich
Stadtverordnetenvorsteherin

Nicole Schmidt
Schriftführerin